

liche Auseinandersetzung mit diesem Terminus zu ermöglichen, erörtern die 23 Beiträge dieses interdisziplinär angelegten Sammelbandes das gewählte Thema in kritischer und multiperspektivischer Weise. Zunächst wird unter Bezugnahme auf das Konzept der themenzentrierten Interaktion und auf soziologische, sozialphilosophische und ethische Aspekte das System der Kinder- und Jugendhilfe und speziell das der Erziehungshilfen in den Blick genommen. Hierbei wird auch auf dessen mögliche Defizite eingegangen. Ein Kapitel zur Forschung bietet empirische Daten zum Jugendstrafvollzug, Ergebnisse aus der Evaluationsstudie Erzieherischer Hilfen und aus einem österreichischen Praxisforschungsprojekt zu den Selbstdeutungen von „Systemsprenger:innen“. Weitere Fachtexte beleuchten theoretische Dimensionen der Problematik hinsichtlich der Themengebiete Traumpädagogik, Capabilities-Ansatz, Freiheitsentziehende Unterbringung, Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie Lebens- und Versorgungssituation wohnungsloser junger Menschen. Im letzten Teil kommen Stimmen aus der Praxis zu Wort, welche die täglichen Aufgaben veranschaulichen. Hier geht es vor allem um die Weiterentwicklung von Handlungsstrategien, um sozialpädagogische Interventionen im Ausland, um die Individualpädagogik in einer therapeutischen Wohngruppe und um die Arbeit mit wohnungslosen Jugendlichen. Ein Erfahrungsbericht einer inzwischen als Medizinerin promovierten Betroffenen vermittelt authentische Eindrücke aus dem Leben der fokussierten Zielgruppe. Empfehlenswert seien neue Ansätze des Umgangs mit „Systemsprenger:innen“ und neue Antworten auf die Herausforderungen von Inklusion.

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich)
Tel.: 030/83 90 01-11, Stephanie Pigorsch
Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: pigorsch@dzi.de, Julia Brielmaier, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Prof. Mag. Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Annette Berg (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Stephan Dettmers (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Prof. Dr. Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Dr. Gabriele Schlimper (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Sebastian Schröer-Werner (Evangelische Hochschule Berlin); Prof. Dr. Christian Spatscheck (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Heinrich Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung); Prof. Dr. Bettina Völter (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Ralf-Bruno Zimmermann (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/83 90 01-85, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 71 pro Jahr; Studierendenabonnement EUR 56; E-Abonnement EUR 40; E-Abonnement für Studierende EUR 30; Einzelheft EUR 7,50; Doppelheft EUR 11,80 (inkl. 7% USt. und Versandkosten)

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Alle wissenschaftlichen Beiträge sind peer-reviewed. Manuskriptinweise unter: <https://www.dzi.de/soziale-literatur/soziale-arbeit/manuskriptinweise/>.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Druckerei Fritz Perthel GmbH, Nordlichtstraße 75, 13405 Berlin

ISSN 0490-1606